

Presseinformation

Am 18./19.10.2013 fand in Baunatal (bei Kassel) die Bundeskonferenz der SPD Arbeitsgemeinschaft 60plus statt.

Eingeladene Delegierte: 208, anwesend: 199. Die Geschlechter Quoten wurden erreicht.

Prominentester Gast war der Vorsitzende der SPD Sigmar Gabriel, der sich in seiner Rede, mit der Situation der SPD nach der Bundestagswahl beschäftigte und der die Optionen der möglichen Koalitionen insbesondere mit den Auswirkungen auf die SPD ausführlich beleuchtete. Er machte eindeutig klar, dass die Forderungen aus dem SPD Wahlprogramm nicht aufgegeben werden. Im Einzelnen wurden die Fehlentwicklungen in der Altersrente sowie das Fehlen von bezahlbarem und barrierefreiem Wohnraum genannt, sowie eine deutliche Verbesserung von flächendeckender ärztlicher Versorgung und Pflege gefordert. Für diese Aussagen bekam der Vorsitzende starken Applaus.

Er nahm sich im Anschluss seiner Rede ausgiebig Zeit mit den Delegierten zu diskutieren und setzte sich mit allen vorgebrachten Argumenten auseinander. Denn die Kritiker einer möglichen Großen Koalition brachten Ihre Sorgen über die innerparteilichen Auswirkungen deutlich zum Ausdruck.

Auf der Bundeskonferenz wurde der Vorstand um ein Mitglied auf jetzt 10 erweitert und neu gewählt.

Vorsitzende wie bisher: Angelika Graf, Bayern:

Stellv. Vorsitz: Peter Schöbel, der Vorsitzender der AG 60plus Hessen-Süd

Damit werden ca. 240.000 SPD Mitglieder in Deutschland vertreten.

Eine besondere Ehrung gab es noch für Michael Schell aus dem Main Kinzig Kreis. Er erhielt als 4. Mitglied der AG60plus überhaupt die von Sigmar Gabriel und Angelika Graf unterschriebene Urkunde

„als Anerkennung für außerordentliche Leistungen und Verdienste um die AG SPD 60plus.“

Die Konferenz diskutierte dann 54 Anträge und zwei Resolutionen.

Bei den Resolutionen ging es zum Einen um die Konsequenz aus dem Wahlergebnis vom 22.September und den daraus für die Koalitionsverhandlungen zu schließenden Konsequenzen. Das bedeutet: Wir sind mit unserem Regierungsprogramm 2013 bis 2017 zur Bundestagswahl für einen Politikwechsel angetreten. Unser Ziel: Soziale Gerechtigkeit. Wir wollen uns um mehr und bessere Bildung kümmern, Investitionsstau in den Kommunen beseitigen und die öffentliche Infrastruktur verbessern. Für diesen Politikwechsel haben uns unsere Wählerinnen und Wähler ihr Vertrauen ausgesprochen.

Zum Anderen um die „Zukunft Europas oder wieder Kleinstaaterei? Es führt kein Weg zurück!

Die Anträge behandelten neben dem Leitantrag des Vorstandes, der die grundsätzlichen Fragen der Seniorenpolitik in aller Ausführlichkeit behandelt, die Themenbereiche: Alterssicherung, Gesundheit und Pflege, Organisationspolitik, Teilhabe der Älteren Generation am Gesellschaftlichen Leben, Wohnen, und den allgemeine Politik.



Angelika Graf auf der Bundeskonferenz 2013



Sigmar Gabriel, Angelika Graf, Peter Schöbel auf der Bundeskonferenz



Sigmar Gabriel auf der Bundeskonferenz vor einem Plakat von Willy Brandt, erstellt von der AG 60plus